

Neues Therapiezentrum für traumatisierte Kinder und Jugendliche



Seit April hilft der Verein Ankerland in seinem neuen ambulanten Therapiezentrum in Hamburg-Eppendorf traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Gründer und ärztlicher Leiter dieses bundesweit einmaligen Projekts ist Dr. Andreas Krüger.

Gewalt oder Mobbing in Betrieb oder Schule, Krankheit oder Tod eines Angehörigen – eine Traumatisierung im Kindes- und Jugendalter kann in allen Gesellschaftsräumen vorkommen. Auch während einer Ausbildung. Laut einer Schweizer Studie leiden 4,2 Prozent der Jugendlichen zwischen 15 und 16 Jahren an einer posttraumatischen Belastungsstörung. Auf Hamburg übertragen würde dies bedeuten, dass in der Hansestadt jährlich rund 5 000 bis 10 000 Kinder und Jugendliche an einer posttrau-

matischen Belastungsstörung leiden. Das stellt Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsträger vor eine große Herausforderung. Bedingt durch starke Schwankungen in der persönlichen Stabilität und der Leistungsfähigkeit ist das Risiko für einen Abbruch der Ausbildung erhöht.

Betroffene im Alter zwischen 2 und 21 Jahren können sich nun im Therapiezentrum in der Löwenstraße 60 behandeln lassen. Ein Team aus Psychotherapeuten, Physiotherapeuten sowie Musik- und Kunsttherapeuten bieten hier eine speziell auf Traumafolgestörungen ausgerichtete Intensivbehandlung an. Dieses Angebot gilt auch für die Angehörigen.

Der Verein Ankerland ist auf die finanzielle Unterstützung von engagierten Hamburgern, Firmen und Stiftungen angewiesen. Weitere Informationen unter www.ankerland.org. ■

Ansprechpartner: Ankerland e. V.
info@ankerland.org
Telefon 76080855
